

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Band: - (1998)
Heft: 18

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

ISSN 1015-8480

Erscheinungsweise
Zweimal jährlich

Herausgeber

Arbeitsgruppe für Kartengeschichte, in
Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft
für Kartographie (SGK)

Redaktionsteam

Hans-Uli Feldmann (Chefredaktor), Kartograph, Murten
Madlena Cavelti Hammer, Geographin, Horw
Alfons Cavelti, Kartensammler und Verleger, Köniz
Hans-Peter Höhener, Kartenbibliothekar, Dr., Zürich
Thomas Klöti, Geograph, Dr., Bern
Markus Oehrli, Kartograph, Wabern

Freie Mitarbeiter

Corradino Astengo, Geograph, Dr. Prof., Savona
Peter Barber, Kartenbibliothekar, London
Arthur Dürst, Kartenhistoriker, Prof., Zürich
(Leiter der Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der SGK)
Georges Grosjean, Geograph, Dr. Prof., Kirchlintach
Ingrid Kretschmer, Geographin, Dr. Prof., Wien
Peter van der Krogt, Kartenhistoriker, Dr., Utrecht
Peter H. Meurer, Kartenhistoriker, Dr., Heinsberg
Monique Pelletier, Dir., Kartenbibliothekarin, Paris
Wolfgang Scharfe, Geograph, Dr. Prof., Berlin
Franz Wawrik, Geograph, Dr., Wien
Lothar Zögner, Kartenbibliothekar, Dr., Berlin

Gestaltung

Roland Hirter, Grafiker, Bern

Druck

Vetsch + Co AG, Offsetdruck, Köniz

Verlag, Inseratenregie, Abonnemente

Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Telefon und Fax 026/670 10 50

Abonnementspreis

1 Jahr SFr. 35.- (Ausland SFr. 38.-) inkl. Versand
Einzelheft SFr. 20.- (Ausland SFr. 22.-) inkl. Versand
Bei Bestellung von mehreren Exemplaren für Unter-
richtszwecke interessante Staffelpreise auf Anfrage.

Copyright

Jeder Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit der
Erlaubnis der Redaktion gestattet. © 1998.
Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren
verantwortlich.

Adressänderungen

Bitte vergessen Sie bei einem Wohnortwechsel nicht,
dem Verlag Ihre neue Adresse mitzuteilen. Besten
Dank.

Internet

Besuchen Sie unsere Homepage <<http://www.stub.unibe.ch/dach/ch/ch/carhe-dt.html>> mit
• Inhaltsverzeichnis (Nr. 1/1990ff.)
• Summaries (Nr. 11/1995ff.)
• Zusammenfassungen (Nr. 13/1996ff.)
• Hinweisen für Autoren
• Adressen der Redaktion
• Sonderheften und Faksimileausgaben

Zum Titelbild:

Ausschnitt aus dem Relief der Urschweiz von Franz Lud-
wig Pfyffer. Vgl. dazu die Beiträge Seiten 3–18.

Editorial

Die Debatte um die Stellung der Schweiz von gestern ist voll im Gang. Im Vorder-
grund stehen Fragen um die Schweiz im Zweiten Weltkrieg. Eine Mischung
zwischen fastfood-ähnlicher Ungeduld und alteidgenössischen Verdauungsschwie-
rigkeiten scheidet die Geister und erhitzt weltweit die Köpfe. Es bleibt zu hoffen,
dass nicht nur politisiert, sondern auch sachlich recherchiert wird. Sachlichkeit ist
dem Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* seit der ersten Nummer ein
grosses Anliegen. Ein ganz besonderer Dank gilt deshalb all jenen Archiven,
Bibliotheken, Museen und Privatleuten, die uns dabei seit Jahren unterstützen.

Diese Institutionen hegen und pflegen Objekte unserer Vergangenheit und Gegen-
wart und ermöglichen so ein entkrampftes Verhältnis zur Geschichte. Mehr denn
je suchen die Museen zur Zeit den Dialog mit den Besuchern, mit Jung und Alt,
um die Neugier an den Lebensentwürfen früherer Generationen zu wecken. Mit
Sonderausstellungen, Führungen, Workshops und vielem mehr wird die Verbin-
dung zwischen gestern und heute hergestellt.

Eines dieser aktiven Museen ist der Gletschergarten in Luzern, der 1998 sein
125-jähriges Bestehen feiert. Bereits am Eröffnungstag, dem 1. Mai 1873, konnte
das älteste erhaltene Gross-Relief der Schweiz als international bedeutendes
Kulturgut gezeigt werden. Zu diesem für die schweizerische Kartographie so
bahnbrechenden Werk publiziert *Cartographica Helvetica* zwei Beiträge. Wir
freuen uns, dass das Relief der Urschweiz anlässlich des Jubiläums umfassend
gereinigt und restauriert wird. Im neu erstellten Raum
wird es museumsgerecht aufgestellt und heute genau
so wie damals, als Goethe davon schwärmte, ein Anzie-
hungspunkt für Luzerns Besucherinnen und Besucher
sein.

1998 ist das Jahr der historischen Feiern: Vor 150 Jahren
fegte die 1848er Revolution über Europa hinweg, vor
200 Jahren tat Napoleon Bonaparte mit seinem Heer
dasselbe. Daher feiert die Schweiz heuer «150 Jahre
Bundesstaat» und «200 Jahre moderne Schweiz». Auch
dazu finden Sie einen Beitrag in diesem Heft.



Madlena Cavelti Hammer

Inhalt

Aufsätze	Rubriken
<i>Andreas Bürgi:</i> Der Blick auf die Alpen: Franz Ludwig Pfyffers Relief der Urschweiz (1762 bis 1786) 3–9	Nachrichten: Heftumschlag vorne Landkarten-Quiz 19 Tagungen 50 Ausstellungen 51 Publikationen 52 Auktionen 54 Kleinanzeigen 56 Bestellscheine 57
<i>Madlena Cavelti Hammer:</i> Herstellung und Auswirkungen des Reliefs der Urschweiz von Franz Ludwig Pfyffer 11–18	
<i>Hans-Peter Höhener:</i> Zentralistische oder föderalistische Schweiz? Die Gebietseinteilung in der Helvetik 1798 bis 1803 und ihre Darstellung in Karten 21–31	
<i>Gustav Forstner:</i> Zwei Konstruktionsmethoden von Verzerrungsgittern zur Untersuchung alter Karten 33–40	
<i>Oswald Dreyer-Eimbcke:</i> Vasco da Gamas Seefahrt nach Indien vor 500 Jahren: Historische Bedeutung und kartographische Aspekte 41–49	

Gletschergarten Luzern

Am 2. November 1872 wurden beim Aushub für einen Weinkeller die ersten eiszeitlichen Gletschertöpfe entdeckt. Weitere Ausgrabungen legten eine marine Muschelschicht frei, begleitet

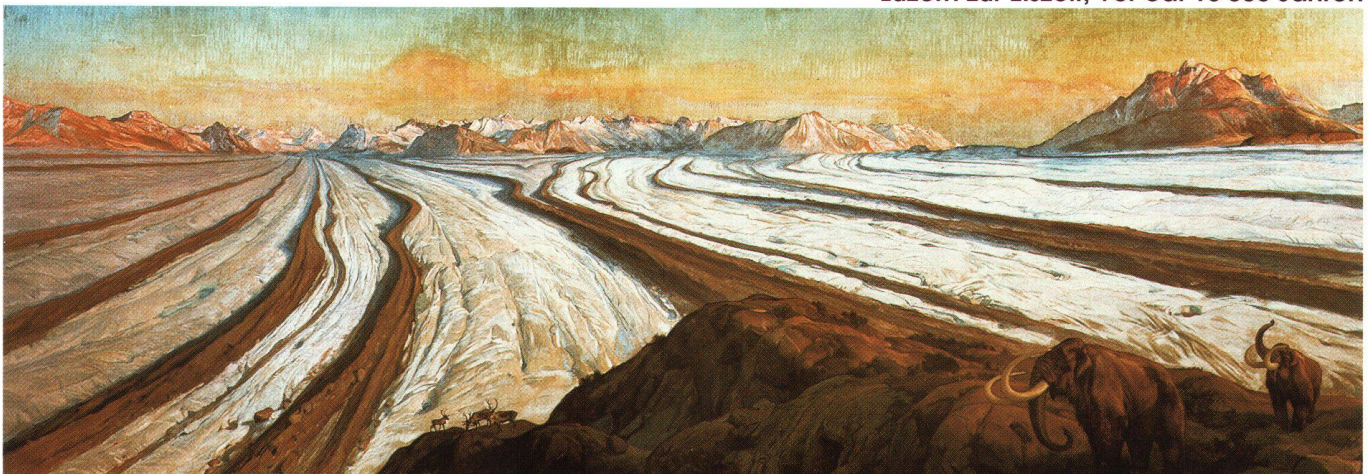
von versteinerten Palmblättern. Der erdgeschichtliche Klimawandel kann damit mitten in der Stadt Luzern hautnah erlebt werden: Von einem palmenbestandenen subtropischen Meeres-

strand vor 20 Millionen Jahren bis zur kalten Gletscherwelt der Eiszeit vor 20 000 Jahren.



Luzern vor 20 Millionen Jahren (Miozän, Tertiär)

Luzern zur Eiszeit, vor ca. 16 000 Jahren



Am 1. Mai 1873 - vor 125 Jahren - präsentierte der Gletschergarten bei seiner Eröffnung das älteste topographische Gebirgsrelief der Schweiz von Franz Ludwig Pfyffer von Wyher. Damit war der Grundstein für eine exklusive Reliefsammlung und für das Museum gelegt. Mit dem Ausbau der Parkanlagen im Stil des "fin de siècle" und der Übernahme des Spiegellabyrinthes aus der Schweizerischen Landesausstellung in Genf 1896 wurde der Gletschergarten zu einer einzigartigen, sowohl wissenschaftlichen wie auch vergnüglichen, Sehenswürdigkeit.

Öffnungszeiten:

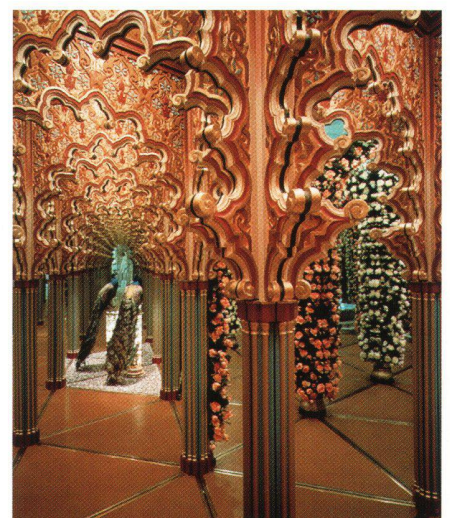
1. April - 31. Oktober: täglich 9 - 18 Uhr

1. Nov. - 31. März: täglich 10 - 17 Uhr

(im Winter: 1.11. - 28.2. an Montagen geschlossen)



Grösster Gletschertopf



Spiegellabyrinth

Gletschergarten Luzern
Stiftung Amrein-Troller
Denkmalstrasse 4, 6006 Luzern

<http://www.gletschergarten.ch>

Tel. 041 410 43 40
Fax. 041 410 43 10
wick@gletschergarten.ch